

kurfürstlichen Ministers Manfredini und des Regierungsrates Felner einem ordentlichen bayrischen Militärgericht in Traunstein übergeben, 23. März 1806 gegen eine Strafe von 600 Gulden auf freiem Fuß gesetzt, ersucht am 12. April 1806 um Pensionierung; verm. am 11. März 1789 mit Genoveva Greysing, geb. 1768, gest. 23. April 1841⁵).

Töchter: (1) Antonia, geb. 17. Feber 1790, gest. 12. September 1823 (begraben St. Peterfriedhof, Gruft Nr. 48).

(2) Genoveva, geb. 25. Mai 1792, gest. 20. September 1863; verm. mit Georg Oberfrinniger, Privatier in Salzburg, geb. 1. Juni 1797, gest. 15. März 1863 (begraben St. Peterfriedhof, Gruft Nr. 48).

(3) Maria, geb. 10. Dezember 1794, gest. 30. September 1841; verm. mit dem Fabrikanten Lechner in Wien.

(4) Josephine, geb. 27. Dezember 1801, gest. 22. April 1846; verm. am 1. Mai 1823 mit Bürgermeister Alois Lergetporer, geb. 17. Juni 1786, gest. 29. April 1851 (begraben St. Peter, Gruft Nr. 39)⁶).

Robert Landauer.

5. Motzel.

1590, 5. Oktober.—Georg Motzl (v. Herrenried), d. Z. fürstl. bischöfl. Kanzleiverwandter in Eichstätt und seine Schwestern Barbara und Anna erhalten einen eichstättischen Wappenbrief (Reichsarchiv München, Pers.-Sel. Anhg. 526, IV).

1655, 8. Juli, Wien. Kaiser Ferdinand III. verleiht dem fürstl. salzb. Kanzler und geh. Rat Volpert Motzel den Reichs- und erbl. österr. Adel mit dem Rechte, sich nach allen besessenen Gütern zu nennen und mit Rotsiegelwachsfreiheit (Original in Salzburger Privatbesitz, Konz. Gartialreg. Wien, Kopie Landesreg.-Archiv Salzburg).

1654... , Erzbischof Guidobald verleiht dem Volpert von Motzel die salzb. Landsmannschaft (Landtafel von 1739).

1731, 2. April, Wien. Kaiser Karl VI. verleiht dem fürstl. salzb. Hofrat und Landmann Franz Dietrich von Motzel den Reichs- und erbl. österr. Ritterstand mit dem Rechte, sich nach allen besitzenden Gütern zu nennen. (Original in Salzburger Privatbesitz, Konz. Gartialreg. Wien, Kopie Landesreg.-Archiv Salzburg).

⁵) Vgl. Mitteilungen Bd. 49, S. 99. Pergler, Franz Anton von Berchtold-Sonnenburg. Ein Erinnerungsblatt zur hundertjährigen Wiederkehr seines Todestages, ferner Schallhamer, S. 125, und Wurzbach, Biogr. Lexikon; Erzbischof Sigismund III. von Schrattenbach war sein Firmpate.

⁶) Alois Lergetporer, Inhaber der Ehrenmedaille des königl. bayr. Zivil-Verdienstordens der Krone, bekleidete in den Jahren 1831—1847 die Bürgermeisterwürde. Er war ein Sohn des Schwazer Handelsmannes und Tiroler Schützenhauptmannes Peter Nikolaus Lergetporer (1749—1825), der beim Aufstande 1809 unermülich tätig war und beim Brande von Schwaz einen Schaden von 38.000 Gulden erlitt. Kaiser Franz I. verlieh ihm mit Patent vom 26. März 1810 den k. k. Hauptmannstitel und eine jährliche Pension von 600 Gulden. Ein Bild von ihm befindet sich in der Heldengalerie am Berg Isel. Vgl. Stuß, Die Bürgermeister von Salzburg, S. 222, und Schmölzer, Andreas Hofer und seine Kampfgenossen.

1731, 12. Mai, Wien. Kaiser Karl VI. verleiht dem Franz Dietrich Ritter von Motzel, f. s. Hofrat und Landmann den Reichs- und erbl. österr. Freiherrnstand mit dem Ehrenwort „Wohlgeboren“ (Vid. Kopie Landesreg.-Archiv Salzburg, Hofkammerkatenichl 1731, S. 11; ein bezügl. Konzept fehlt in der Gratialreg. Wien¹⁾).

1732, 19. Jänner. Salzburgerische Publikationen des Reichsfreiherrnstandes (Landesreg.-Archiv, Hofkammerkatenichl).



I.



II.



III.



IV.

Wappen: I. 1590: Von G. über Sch. schrägrechts get., im g. Feld ein sch. Windspiel. — II. 1655: Geviert: 1 und 4 in G. ein sch. Hund mit r. Zunge und r. Halsband; 2 und 3 in B. ein sch. (!) Schrägrechtsbalken mit 3 gr. 3-blättrigen Kleeblättern belegt. Am gekr. Turnierhelm mit rechts sch/g, links sch/b Decken der Hund wachsend zwischen offenem b. Flug, dessen Flügel je mit einem von außen nach innen abgeschrägten sch. Balken mit den 3 gr. Kleeblättern belegt sind. — III. 1731, 2 April: Geviert: 1 und 4 in G. ein sch. Hund mit r. Zunge und r. Halsband (einwärtsgewendet); 2 und 3 in B. ein s. Schräg-

¹⁾ Eine Verleihung des salzb. Baronats an die Familie Motzel fand nicht statt; darnach wäre Siebmacher-Weittenhiller, S. 43, und Adler, Monatsblatt, X. Bd., Nr. 3/4, S. 34, richtigzustellen.

rechtsbalken, mit 3 gr. dreiblättrigen Kleeblättern belegt. 2 gekr. rechtsbalken, mit 3 gr. 3-blättrigen Kleeblättern belegt. — IV. 1731, 12. Mai: Gev. mit s. Mittelschild, darin ein r-bezungter, sch. Adler; 1 und 4 in G. ein (einwärtsgekehrter) sch. Hund mit r. Zunge und r. Halsband; 2 und 3 in B. ein s. Schrägrechtsbalken, mit 3 gr. nacheinander stehenden 3-blättrigen Kleen belegt. 3 gekr. Turnierhelme: am rechten mit sch/g. Decken der Hund wachsend, am mittleren mit rechts sch/g., links b/s. Decken der Adler stehend, am linken mit b/w. Decken ein b. doppelter Adlerflügel, mit dem Schrägrechtsbalken mit den 3 Kleen belegt. (Die Zeichnung stimmt mit dem Wappen auf der Landtafel von 1739 überein, die Beschreibung mit jener in der Diplomkopie.)

Volpert von Motzel, Adelstandserwerber, geboren Arlberg, 12. Dezember 1604, gest. 27. Jänner 1662 (begraben Salzburg, St. Peter), Sohn des Georg Motzel, Kastner in Arberg (dürfte der Wappenerwerber von 1590 sein) und der Maria Magdalena²⁾; Doktor beider Rechte, dient fünf Jahre dem Stifte Augsburg, steht sodann drei Jahre in vormundschaftlichen Diensten der Erben nach Erzherzog Leopold, 1637 Kammerprokurator in Innsbruck, dient fünf Jahre dem Stifte Eichstätt als Rat resp. Kanzler, wird 1643 als salzburgischer Hofrat und Vizekanzler vorgestellt, erhält im selben Jahr Pfleg und Landgericht Neuhaus, 19. November 1647 wird ihm das Haus in der Markt-gasse zu Salzburg (heute Sigmund Haffnergasse Nr. 18) nach der Witwe Susanna Knoll, geb. Alt, eingeantwortet (Landesreg.-Archiv, Lehensakt 88)³⁾, fungiert bei den Friedensverhandlungen zu Münster und Osnabrück als Abgesandter des Erzbischofs, erhält 1649 den Titel Hofkanzler und wird salzb. Geheimer Rat und Lehenprobst, 1656 salzb. Landmann; verm. 8. April 1637 mit Sarah Burglechner, geb. Innsbruck 8. Juni 1617, gest. 3. Juni 1666 (begraben Salzburg, St. Peter), Tochter des Michael Burglechner und der Sarah Reichart.

Kinder: 1. Maria Katharina, geb. 1640, gest. 1. Mai 1719 (begraben Salzburg, St. Peter); verm. mit Johann Ludwig von Grimming, gestorben Freiburg im Breisgau (Matr. Salzburg, Mülln), 16. August 1707. 2. Franz Willibald, geb. . . . , gestorben (Matr. St. Veit) 1. März 1682, salzb. Landmann, bringt 1669 das 1662 auf die männlichen Erben seines Vaters gekommene Haus Sigmund Haffnergasse Nr. 18 an sich und verkauft es 1677 dem Wilhelm Grafen Kuenburg, der es noch im selben Jahr an Augustin Friedr. Freiherrn von Hegi weiterverkauft (Landesreg.-Archiv Salzburg, Lehensakt 88)³⁾, wird 1663 zum Rat deklariert, 1665 als Hofrat installiert, 1669 Pfleger und Umgelter in Mühldorf, 1670 daselbst installiert und 1672 Pfleger in Goldegg und Landrichter in St. Veit; verm. (Matr. Goldegg) 8. Oktober 1673 mit Maria Barbara Graf von und zu Schernperg, geb. St. Veit 12. Februar 1654, gest. Schernberg 13. Mai 1710, Tochter des Konrad Graf von und zu Schernperg und der Maria Barbara Ritz von Grub, wiederverm. in 2. Ehe 22. Jänner 1685 mit Raimund Karl von Rehlingen, in 3. Ehe

²⁾ Volperts Bruder war Georg M., * Arlberg. 8. Dezember 1605; über beide vergl. Straus Andreas, *Viri, scriptis, eruditione ac pietate insignes, quos Erichstadium vel genuit vel aluit. Erichstadii 1799.*

³⁾ Hienach wäre Zillner, *Geschichte der Stadt Salzburg, I., S. 338*, richtig zu stellen.

27. Jänner 1693 mit Virgil Rudolf Emeran Gold von Lampoding; wird 13. Juni 1670 mit Schernberg belehnt, Lehensbrief vom 2. Oktober 1688 auf den Sitz Grub bei Lofer für sie, M. Euphrosyne v. Graf, geb. Krieger, Therese v. Puchberg, geb. Krieger und Maria Anna von Mannsberg, geb. Prochenberg, erhält 29. Mai 1705 die Bewilligung, die Konrad Graf'schen Lehen auf ihre Kinder Motzel zu übertragen.

Kinder: 1) Franz Dietrich, geb. St. Veit, 7. Jänner 1676, gest. 29. Oktober 1738 (begraben Lofer); Reichsritter- und Reichsfreiherrnstandserwerber, hat in Salzburg Philosophie und in Rom Jus gehört, wird 1695 Hofgerichtsakzessist, 1696 Hofrat, 1701 Pfleger zu Haus und Gröbming, 1704 Pfleger zu Lofer, ist 1706 Landmann, wird 1710 zusammen mit seiner Schwester und seinen Basen M. Euphrosyne Graf von Schernberg, geb. Krieger von Neuenkreith, M. Theresia von Buchberg, geb. Krieger von Neuenkreith und M. Antonia von Mannsberg, geb. von Prochenberg, mit dem Sitz Grub bei Lofer belehnt, 1712 überlassen ihm die Schwester und die Basen ihre Anteile käuflich und sanden 1713 auf, in welchem Jahre er allein belehnt wird, wird 1731 Pfleger zu Werfen und 1739 neuerlich zu Lofer; verm. I. mit Maria Anna Josefa von Baumgarten, macht 1703 ihr Testament; II. (Ehekonsens vom 4. April 1707) mit Maria Barbara Freiin von Ehingen, gestorben, 78 Jahre alt, 30. November 1765 (begraben Unternberg), Tochter des Karl Adam Freiherrn von Ehingen auf Balzheim und der M. Katharina Raßler, Freiin von Hammerschwang (Gampenschwang?).

Kinder erster Ehe: (1) Maria Anna Johanna Josefa Antonia, geb. St. Veit, 13. März 1701, gest. Lofer, 27. Juni 1743;

zweiter Ehe: (2) Maria Claudia Katharina, geboren Lofer, 12. Oktober 1712, gest. 7. September 1781, begr. Lofer.

(3) Franz Josef Karl, geb. Lofer, 4. November 1717, gestorben 28. Juli 1771; wird 1734 Ruperti Ordens-Ritter, erscheint auf der Landtafel von 1739 als „Freiherr Motzl von Scherenberg zu Grueb“, vom selben Jahr, 13. September, Lehensbrief für ihn und seinen Bruder Georg Anton Franz auf Grub, wird auch 1739 Fähnrich beim k. k. Infanterie-Regiment Graf Platz, steht 1743 zu Diensten der Königin von Ungarn und Böhmen, ist 1746 Leutnant im selben Regiment, 1752 Hauptmann, kommt sodann als Oberstwachmeister zum k. k. Großen Generalstab, wird salzb. Kämmerer und 1746 Oberstleutnant, stürzt als solcher bei Aufnahme des Terrains bei Altsandetz bei Übersetzung des Dunajez am 28. Juli 1771 vom Pferd und ertrinkt.

(4) Maria Anna Barbara, geb. Lofer, 25. August 1722, gestorben

(5) Maria Barbara Elisabeth, geb. Lofer, 29. Mai 1724, gest. . . .

(6) Georg Anton Franz, geb. Lofer, 26. Feber 1729, gestorben 3. Feber 1801 (begr. Salzburg, St. Peter); erscheint auf der Landtafel von 1739 als „Freiherr Motzl von Schernberg zu Grueb“, nennt sich auch „Freiherr von Motzl zu Gruebhof“, wird im selben Jahre zusammen mit Bruder Franz Josef Karl mit Grub belehnt, 1749 Hofratsakzessist, 1751 Hofrat, 1753 Pfleger zu Gold-

egg, 1762 zu Moosham, 1764 salzb. Kämmerer, 1770 Hofkammer-
vizepräsident, Generalsteuereinnahmer, (des kleineren Ausschusses)
Verordneter der Ritterschaft und Direktor der Hofkammer im Berg-
und Salzwesen, 1772 Geheimer Rat, 15. Dezember 1773 (nach des
Bruders Tod) allein mit Grub belehnt; verm. Salzburg, Dom,
9. November 1773 mit Marie Eleonore Josefa Walburga Auer von
Winkel, gest., 66 Jahre alt, 24. Juni 1816 (begr. Salzburg, St. Peter);
Tochter des Kämmerers und Hofkammervizepräsidenten Franz
Rochus Auer von Winkl und der Marie Karoline Baronin Ocfort.

Kinder: a. Hieronymus, geb. und gest. Salzburg (Dom),
26. Juni 1784 (Dom); b. Kind, geb. und gest. Lofer, 10. Sep-
tember 1787.

2) Maria Barbara Josefa, geboren St. Veit, 15. Mai 1677, gest....
1710 Lehensbrief für sie und Bruder Franz Dietrich und Basen auf
Sitz Grub, wird 6. Juni 1711 mit Schernberg belehnt, nachdem ihre
Mutter mit Gesuch vom Mai 1705 um die Erlaubnis gebeten hatte,
Schernberg mit Rücksicht auf die Verschwendungssucht des Sohnes
Franz Dietrich auf die Tochter übertragen zu dürfen, verkauft 1712
ihren Anteil an Grub an ihren Bruder, erhält 1713 die Landstand-
schaft für sich und ihre Erben (Landesreg.-Archiv, Landschaftsakten,
Rubrik 1. e⁴); verm. I. (Matr. St. Veit) 23. Jänner 1708 mit Johann
Ulrich von Ehingen Freiherrn von Balzhaim, ist 13. April 1711
Witwe; II. (Matr. St. Veit) 22. Oktober 1720 mit Franz Anton
Gottfried Auer von Winkl Freiherrn Gold von Lampoding, Pfleger
zu Abtenau.

3) Kind, geb. und gest. St. Veit, 11. März 1678.

3. Maria Klara, geb. Eichstätt 1643, gest. 6. April 1655 (begr. Salz-
burg, Michaelskapelle).

4. Johann Ignaz, geb. Salzburg, Dom, 13. Dezember 1645, gest. an der
Wassersucht 3. April 1708, Prof. in St. Peter unter dem Namen Vital.
3. Mai 1663, Primiz 29. Dezember 1669.

5. Volpert, geb. Salzburg, Dom, 3. August 1648, gest. 4. April 1679,
wird 1665 Benediktiner in Scheyern, studiert dann die höheren Wissen-
schaften in Salzburg, führt in seinem Stifte verschieden Ämter, wird
1676 Universitätsprofessor in Salzburg, wo er Poetik und Rhetorik
lehrt, und 1678 Doktor der Rechte und ordentlicher Lehrer des
kanonischen Rechtes.

6. Marina Meinrada, geb. Salzburg, 9. Jänner 1650, gest. 15. Jänner
1717, ist 1711 Priorin am Nonnberg.

7. Rupert, geb. 24. Oktober 1651, gest...., 1711 Profesß im Kloster
Scheyern als P. Vital.

8. Georg Michael, geb. 15. Mai 1655, gest. 25. März 1656.

Dr. Karl Ledóchowski.

⁴) Darnach wäre Siebmacher-Weittenhiller, S. 12, zu korrigieren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 5. Motzel. 116-120](#)